

2. STADTRAT

Lesen Sie die Statements und klaren Worte in allen Facetten auf Seite 2.



BAHNGESCHICHTE

Die Bahngeschichte unserer Stadt: Lesen Sie warum der Bahnhof nicht in der Stadtmitte liegt auf Seite 3.



VERANSTALTUNGSTIPP

Konzert von Purple Rising am 19.3.2022 im Treffpunkt Neu-Isenburg. Mehr auf Seite 8.



KOMMENTAR ZUM ZWEITEN STADTRAT VON MICHAEL KERCHER

Nun wird es also doch nichts mit dem ersten Zweiten Stadtrat in der Geschichte Neu-Isenburgs. Das Volk ist aufgestanden, hat sich gewehrt und das unerwartet zahlreich und somit auch erfolgreich. Doch bevor es endgültig zur

Alle Macht dem Volk

Meine und viele weitere Stimmen zur Absage an den Zweiten Stadtrat

Volksabstimmung in Neu-Isenburg gekommen wäre, hat die Fraktion zurückgerudert. Es wird, zumindest in dieser Regierungsperiode, keinen Zweiten Stadtrat in Neu-Isenburg geben. Gegen den Willen der Bürger sollte diese Entscheidung nun doch nicht durchgesetzt werden. Ein Rückwärtssalto um über 180 Grad. Entgegen allen Gesetzen der Physik hat sich die zähe Masse in diesem Fall gar nicht als zäh erwiesen und die Trägheit der Masse wurde offensichtlich falsch eingeschätzt. Fast schon erstaunlich ist, dass tatsächlich viele

Bürger ihre Komfortzone verlassen haben und sich sehr zahlreich und lautstark dafür eingesetzt haben, dass es in Neu-Isenburg keine zwei Stadträte geben wird.

Transparenz wäre sicher hilfreich gewesen

Im Prinzip ist es eine für mich sehr positive Erfahrung, dass die Bewohner von Neu-Isenburg sich engagieren, sich bewegen und tatsächlich auf die lokale Politik

Einfluss nehmen wollen. Dahingestellt sei, ob ein zweiter Stadtrat nicht doch hätte eine sehr gute Sache sein können, vor allem bei den vielfältigen Aufgaben, die Neu-Isenburg in den nächsten Jahren zu bieten hat.

Das, was von vielen Bürgern als ein Possenspiel bezeichnet wurde, ist wahrscheinlich der Punkt, über den die Installierung des Postens für einen weiteren Stadtrat gestoppt ist. Zu naheliegend war der Rückschluss, dass sich die Wahlverlierer eine weitere Position im Rathaus ergaunern wollten.

Wäre man von vornherein transparent mit der Idee zwei Stadträte zu positionieren in die Öffentlichkeit, beziehungsweise in den Wahlkampf gegangen, hätte man sich im Nachhinein nicht dafür rechtfertigen müssen. Vielleicht hat es also nur an der Kommunikation gelegen und nicht daran, dass dieses Amt überflüssig ist. Aber man kann ja daraus auch etwas lernen: nämlich, dass es notwendig ist, um solche Entscheidungen zu treffen, offen und ehrlich mit den Bürgern zu sprechen und diese frühzeitig mit

einzubeziehen. Das hätte viel Ärger und viel Schmutz, unter anderem in den sogenannten sozialen Netzwerken erspart. Jetzt wurde auf jeden Fall ein Zeichen gesetzt, dass man nicht die Meinung der Bürger ignoriert, sondern respektiert und auch umsetzt. Es wäre schön, wenn, vor allem in solchen Zeiten, endlich wieder Frieden einkehrt und miteinander, statt übereinander gesprochen wird.

Es gilt Neu-Isenburg nach vorne zu bringen und dafür brauchen wir alle Fraktionen und ein Miteinander, statt ein Gegeneinander.

Stefan Schmitt – Erster Stadtrat Neu-Isenburg

Zunächst erstmal möchte ich mich für das Vertrauen der Stadtverordneten bedanken, die mich mit deutlicher Mehrheit zum Ersten Stadtrat wiedergewählt haben, sodass ich meine engagierte Arbeit für meine Heimatstadt und ihre Bürgerinnen und Bürger fortsetzen kann. Schon in der Wahlnacht der äußerst knapp verlorenen Bürgermeisterwahl wurde ich von der Presse hierzu befragt und ich habe sehr spontan geantwortet, dass ich gerne weiterhin für unsere Stadt an prägender Stelle zusammen mit dem neu gewählten Bürgermeister tätig sein würde und bin daher überaus dankbar für das Vertrauen der Parlamentarier für die nächsten 6 Jahre. Die Diskussion um einen zweiten hauptamtlichen Stadtrat hat lei-

der an mehreren Stellen zunehmend eine ziemliche Schiefelage bekommen. Meines Erachtens kamen irgendwann durchaus vernünftige Sachargumente gar nicht mehr zum Tragen, man wollte sie schlicht nicht hören, und es ist ab einem gewissen Zeitpunkt sehr emotional geworden – insbesondere in den sog. „sozialen“ Medien. An Arbeit hätte es für einen zweiten hauptamtlichen Stadtrat unabhängig von der Erfahrung und Qualifikation der beiden weiteren Hauptamtlichen in Neu-Isenburg sicher nicht gemangelt. Im Gegenteil: Die vielzitierten Großprojekte, wie z.B. Stadttumbau, Neugestaltung der Frankfurter Straße mit Entscheidung über die Weiterführung der Straßenbahn, der Bau der Regionaltangente

West, Umbau und Erweiterung Stadtbibliothek, machen deutlich, vor welch großen Aufgaben wir stehen, ohne, dass wir die weiteren Dinge des „laufenden Tagesgeschäfts“ vernachlässigen dürfen. Hierzu zähle ich u. a. den weiter erforderlichen Ausbau der Klein- und Schulkinderbetreuung, den erforderlichen Ausbau für Wohnangebote für Senioren im Alter im Zuge des Demografiewandels, die Gestaltung neuer Grünbereiche in Zeiten verstärkter Klimaschutzes, die verstärkte Aufforstung von Wald- und Forstflächen, den verstärkten Umwelt- und Klimaschutz insgesamt, die Notwendigkeit, vor allem junge Menschen wieder verstärkt für politische Entscheidungsprozesse vor Ort zu interessieren und einzubinden,

die schrittweise Erneuerung der Sportanlagen, den weiteren barrierefreien Umbau städtischer Infrastruktur, die verstärkte Nutzung der Digitalisierung zur Vereinfachung und Verbesserung von Lebenssituationen sowie die Sicherstellung stabiler Finanzen durch eine starke heimische Wirtschaft mit Bereitstellung einer großen Zahl an Arbeitsplätzen vor Ort. Von der Bewältigung sozialer Folgen durch Corona und verstärktem Zuzug von Flüchtlingen in Kriegszeiten ganz zu schweigen. Für all das hätten wir eine Verstärkung im hauptamtlichen Magistrat gut gebrauchen können. Eine Verschwendung von Steuergeld wäre der zweite hauptamtliche Stadtrat mit einer Belastung von rund 0,1%

des städtischen Haushalts sicher nicht gewesen. Davon bin ich als für meine finanzpolitisch Vorsicht bekannter Stadtkämmerer mehr als überzeugt. Die Stelle hätte sich durch kluges Agieren schnell rechnen können, erst recht bei Großprojekten in einer Größenordnung von mehr als 100 Mio. Euro. Auch wäre es nach der Wahl eines von der SPD gestellten Bürgermeisters ohne eigene Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung sinnvoll gewesen, alle „größeren“ Partei-

im hautamtlichen Magistrat, und damit insgesamt 76% der Stimmen in der Stadtverordnetenversammlung, abzubilden und somit auch der latenten Gefahr eines Stillstands der Stadt - den sicher keiner will und den wir uns auch nicht leisten können - aktiv entgegen zu treten. Nun aber ist es im Zuge des Bürgerbegehrens mit einer sehr großen Anzahl an Unterschriften anders gekommen und es ist gut, dass die Koalition diesem offensichtlichen Bürgerwillen Rechnung trägt.



Gene Hagelstein – Neuer Bürgermeister ab 11.4.2022

Ich danke den Fraktionen der Koalition, dass sie die von ihnen durchgesetzte Änderung der Hauptsatzung in der kommenden Stadtverordnetenversammlung durch einen neuen



Antrag zurücknehmen werden. Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich in den letzten Wochen engagiert und sehr skeptisch zu dem Bestreben der Koalition, den hauptamtlichen

Magistrat zu vergrößern, geäußert. Die Bürgerinitiative konnte erfolgreich weit über das benötigte Maß hinaus Unterschriften gegen dieses Ansinnen sammeln. Das damit erwirkte Bürgerbegehren wurde nun durch den Schritt der Koalition hinfällig. Ich will das „Für-und-Wider“ nicht weiter befeuern, denke aber, dass wir nunmehr die Möglichkeit haben, gemeinsam an

der Entwicklung unserer Heimatstadt zu arbeiten. Ich bin froh in einer demokratisch verfassten Bürgergesellschaft leben zu dürfen, in der Bürgerinnen und Bürger ihre Meinung standhaft vertreten und mit dem Instrument des Bürgerbegehrens dem auch Ausdruck verleihen können. Auf der anderen Seite ist es ebenfalls gut, dass wir in einer repräsentativen Demokratie leben, in

der nicht minder engagierte Stadtverordnete nach ihrem Gewissen Anträge und Anfragen schreiben, um Mehrheiten ringen und unsere Stadt voranbringen möchten. Wir werden sicher noch oft kontroverse Themen in unserer Stadt ausdiskutieren. Wichtig hierbei ist mir vor allem, niemals zu vergessen, dass es hier um Sachdiskussionen zwischen Menschen geht. Diskussionen helfen Projekte zu

verbessern und weiterzubringen, weil sie zum Nachdenken anregen. Dies bedarf aber eines offenen Dialogs aller Beteiligten. Unsere Kreativität und unser Engagement wird Neu-Isenburg voranbringen, ob als Stadtverordnete, Mitglieder in den diversen Vereinen oder Initiativen oder einfach als Teil der Isenburger Bürgergesellschaft. Lassen Sie uns beginnen.

Oliver Gröll – Bürgermeisterkandidat der Bürgermeisterwahl 2021

Die Bürger*innen Neu-Isenburgs haben ihr Votum zur Einrichtung eines zweiten hauptamtlichen Stadtrates abgegeben und sich dagegen ausgesprochen. Als Kommunalpolitiker*innen dieser Stadt liegt es in unserer Verantwortung, diesen Entscheid zu akzeptieren. Persönlich, unabhängig von meiner Rolle als möglicher Kandidat für das Amt, glaube ich, dass für Neu-Isenburg und für DIE GRÜNEN eine große Chan-

ce verloren gegangen ist. Aus meiner Sicht hat die Opposition diese Chance nicht erkannt und alle positiven Aspekte auf nur ein einziges Argument reduziert und damit eine Gegenstimmung und letztendlich die Korrektur herbeigeführt. Vieles wäre mit drei Hauptamtlichen der drei stärksten Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung einfacher und leichter geworden. Ich bin nach wie vor der Meinung, dass im Hinblick auf die kommen-

de Entwicklung und die damit verbundenen Herausforderungen Neu-Isenburgs die Verteilung der Aufgaben auf drei hauptamtliche durchaus berechtigt gewesen ist und auch noch sind. Zur Wahrheit gehört, dass 60 Jahre Verwaltungs-

wissen mit Herrn Hunkel das Rathaus verlassen und das wiegt schwer. Es ist außer Frage, dass Grüne-Projekte, die wir mit der Koalition in die Umsetzung bringen werden, nachhaltig Neu-Isenburg verändern. Diese Schritte münden in vielerlei



Hinsicht auf unterschiedlichste Herausforderungen. Die Stadt wird weiter wachsen, mehr Menschen benötigen mehr Infrastruktur, mehr kommunales Personal, mehr Sicherheit und mehr soziale Verantwortung und kulturelles Engagement. Themen, die wir Grünen gut besetzt und hauptverantwortlich mitgetragen hätten. Es ist jetzt an der Zeit, die Gräben zu überwinden und gemeinsam mit Gene Hagelstein nach vorne zu schauen. Wir haben

noch 4 Jahre Regierungsarbeit in Neu-Isenburg vor uns. Nach wie vor stellen wir mit unseren Koalitionspartnern die komfortable Mehrheit im Magistrat, in den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung. Die politische Arbeit nimmt mit den großen Projekten an Fahrt auf. Für die Zukunft muss unser politisches Handeln wieder in den Vordergrund rücken. Es gilt unsere Wähler*innen wieder für unsere Arbeit zu begeistern.

Warum aufgrund des erfolgreichen Bürgerbegehren nun doch kein Bürgerentscheid folgen wird.

Die Würfel sind endgültig gefallen

Mit der Redewendung von Julius Caesar „Die Würfel sind gefallen“, begann Mitte Dezember letzten Jahres die redaktionelle Zusammenarbeit des Recherchenetzwerks vom „Neu-Isenburger Extrablatt und „Der Iseborjer“. Die Redaktionen hatten dieser Redewendung in journalistischer Voraussicht noch ein Fragezeichen angefügt. Zu sehen waren drei Würfel in den Farben rot, schwarz und grün, wobei sich der von oben herabfallende grüne Würfel zwischen den roten und schwarzen Würfeln schieben will.

Doch diesem von der Koalition selbst gestellte und genehmigte Antrag, folgte am 07. Januar 2022 ein Bürgerbegehren gegen einen zweiten hauptamtlichen Stadtrat. Im nächsten Bericht vom Recherchenetzwerk visualisierten die Grafiker die neue Situation so, dass sie den grünen Würfel verblassen ließen. War das eine journalistische Vorahnung?

Dann der dritte Bericht vom Recherchenetzwerk: das Bürgerbegehren hatte über 5.000 Unterschriften gesammelt und dem Bürgermeister übergeben. Das

waren genug Stimmen, um den Bürgerentscheid starten zu können. Nun begann das Recherchenetzwerk den Wahltermin

herauszufinden - doch dann kam alles ganz anders! Am Freitag erhielten die Lokalredaktionen der Zeitungen eine Pressemitteilung

der Koalition von CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FWG zum 2. Stadtrat, über die wir nun berichten wollen:

DIE NEU-ISENBURGER POLITIK



Der zweite Stadtrat ist vom Tisch

Nach intensiver Beratung in den Gremien hat die Koalition aus CDU, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und FWG entschieden, die Änderung der Hauptsatzung der Stadt Neu-Isenburg zurückzunehmen. Im Dezember war die Änderung zugunsten eines zweiten hauptamtlichen Stadtrats beschlossen worden. Dies führte zu massiver Kritik in der Bevölkerung, ein Bürgerbegehren wurde gestartet und mit den erforderlichen Unterschriften fristgerecht eingereicht. Die Zulässigkeit wird derzeit zwar noch geprüft, aber die große Beteiligung an der Unterschriftensammlung hat gezeigt, dass es bei den Neu-Isenburgern keine Akzeptanz für die Erweiterung des Hauptamts gibt.

„Diese Entscheidung fiel uns schwer, da wir nach wie vor davon überzeugt sind, dass ein zweiter Stadtrat die anstehenden Veränderungen in der Stadt zielgerichtet koordinieren und

entlastend wirken kann.“ erklärt Oliver Gröll von den Grünen.

Auch der neue Vorsitzende der Neu-Isenburger CDU, Carlos Gómez, ist der Meinung, dass man derart massiven Widerspruch aus der Bevölkerung nicht ignorieren darf. „Unsere Entscheidung, den Magistrat zu erweitern, haben wir mit viel Gestaltungswillen für die Stadt getroffen. Das hätten wir gerne mit der Unterstützung und dem Rückhalt der Bürger getan – und am liebsten auch im Einvernehmen mit der Opposition. Wir wollen Neu-Isenburg als eine moderne Stadt nachhaltig, klimafreundlich und lebenswert gestalten, so wie es in unserem Koalitionsvertrag steht. Das motiviert uns auch weiterhin.“

Das weitere Vorgehen sieht nun so aus: Die Hauptsatzung der Stadt Neu-Isenburg soll in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. März 2022 auf Antrag der Koalition erneut geändert werden – zurück zur ursprünglichen Fassung.

Thilo Seipel

Bürgermeisterkandidat der Bürgermeisterwahl 2021

Die Koalition hat im letzten Augenblick die Reißleine eines Vorhabens gezogen, welches von Beginn an desaströs vorbereitet und kommuniziert war. Ich bleibe dabei: Einen zweiten hauptamtlichen Stadtrat kann man durchaus vertreten, aber hierzu hätte es von Beginn der Wahlperiode an einen offenen Dialog mit der Opposition und den Bürgermeisterkandidaten geben müssen.

Es war allerdings ein Fehler, erst nach dem Wahlsieg von Gene Hagelstein – aus Sicht der Koalition der Super-Gau – an die Öffentlichkeit zu gehen und die Idee des zweiten hauptamtlichen Stadtrats zu präsentieren. Das konnte nur schiefgehen, da bei der Bevölkerung der Eindruck entstehen musste, man wolle diesen „Unfall“ bei der Bürgermeisterwahl schnell durch einen dritten hauptamtlichen korrigieren. Seitens der Koalition wurde übrigens ein Vorwurf geäußert, der mich sehr amüsiert hat: Man hätte sich gewünscht, gemeinsam mit der Opposition einen zweiten hauptamtlichen Stadtrat installieren zu können und sich auch seitens der Opposition auf diesem Weg mehr Unterstützung für den neuen Bürgermeister gewünscht. Wenn dies so beabsichtigt gewesen wäre, hätte man aber auch mit der Opposition sprechen müssen – mit mir respektive meiner Fraktion wurde zu keiner Zeit gesprochen. Es war demnach richtig, jetzt in Anbetracht der enormen Teilnahme an der Unterschriftensammlung das Vorhaben zu stoppen. Es gilt nun, mit dem neuen Bürgermeister seitens der Koalition ordentlich und respektvoll zusammen zu arbeiten; es gilt aber nun auch, die teilweise sehr persönlichen und unfairen Angriffe auf die Herren Schmitt und Gröll, die ich teilweise in den „sozialen“ Medien lesen musste, umgehend einzustellen. Ich hoffe nun, dass wir zur Sacharbeit zurückkehren und gemeinsam die Aufgaben bewältigen, die vor uns stehen.



Günther Marx

ehemaliger Vorstand der Spielvereinigung 03 Neu-Isenburg und Mitglied der Grünen

Über 5000 Bürgerinnen und Bürger haben sich gegen die Erweiterung des hauptamtlichen Magistrats ausgesprochen. Die demokratische Willensbekundung im Bürgerbegehren respektieren und akzeptieren wir, denn wir wollen unsere politische Arbeit mit und für die Menschen in Neu-Isenburg machen.

Das ändert nichts an unserer Einschätzung, dass die Argumentation, die im Bürgerbegehren verwendet wurde, nicht stimmig ist. Wir sind überzeugt, dass gute Arbeit im Magistrat keine Steuerverschwendung ist, sondern sich lohnt. GRÜNE Inhalte wären mit einem GRÜNEN Stadtrat direkter und schneller umzusetzen. Eine Versorgung mit Posten haben wir nicht nötig. Politik ist kein Wunschkonzert, wir werden auch ohne hauptamtliches Magistratsmitglied gute GRÜNE Ergebnisse in der Koalition erreichen.



Michael Adam

Bürgermeisterkandidat der Bürgermeisterwahl 2021

Zunächst einmal möchte ich ein großes Dankeschön an alle Unterstützerinnen des Bürgerbegehrens richten. An das Team, an alle, die unterschrieben haben und vor allem an die, die aktiv Unterschriften gesammelt haben, denn ohne die Unterstützung von aussen wäre eine so große Zahl an Unterschriften nicht erreichbar gewesen.

Ich denke, über 5000 eingereichte Unterschriften sprechen für sich. Umso mehr hat es mich erfreut, dass die Koalition eingelenkt hat. Denn Politik sollte mit und für die Bürgerinnen gemacht werden - nicht an ihnen vorbei. Auch, wenn die Handhabung der Koalition zum Thema zweiter Stadtrat in meinen Augen nicht immer richtig war, rechne ich ihr hoch an, zu den gemachten Fehlern zu stehen und die Vernunft am Ende siegen zu lassen. Zum Schluss ist mir noch wichtig zu sagen, dass ich von der großen Anteilnahme der Bürgerinnen begeistert bin. Das macht mich stolz ein Teil der Isenburger Gemeinschaft zu sein und zu merken, dass den Menschen wichtig ist, was und wie etwas gemacht wird.



Neu-Isenburg lebt Meinungsvielfalt

Jürgen Czernio

Bürger der Stadt Neu-Isenburg

Die CDU ist zur Vernunft gekommen; das ist gut so. Wenn über 5000 „Isenbürger“ schriftlich Ihren Unmut über die Implementierung eines zweiten Stadtrats bekunden, sollte man das auch nicht ignorieren. Eine Stadt unserer Größe braucht keinen solchen und das wäre auch einmalig in Hessen. Was Neu-Isenburg braucht, sind fähige Mitarbeiter, die Ideen zur Stadtentwicklung haben und dann auch die Arbeit machen können. Immer werden mehr Posten an der Spitze vergeben und dann braucht man teure externe Berater. Leider gibt und gab es nie ein durchgängiges Konzept für die Verkehrsplanung und die Stadtentwicklung. Da wird hier eine Bank aufgestellt, dort ein paar neue Lampen, ein Kreislauf, der aber keiner ist oder das Pflaster wird erneuert... Alles nur Flickwerk und Aktionismus. Der Blick für's große Ganze fehlt. Daran würde auch ein weiterer Stadtrat nichts ändern.



Christian Andersch

Gründungsvorsitzender beim Aufbau des ITC

Sehr spät, aber nicht zu spät hat die Koalition ihre unsinnige Satzungsänderung zurückgenommen. Trotzdem werden die kommunalen Wähler bei der nächsten Wahl hoffentlich diesen nur machtbewingten Schachzug nicht vergessen. Ging er doch konträr zur sonst meist üblichen realitätsnahen und sparsamen Kommunalpolitik. Ich bin jedenfalls dankbar und erleichtert über das Bürgerergebnis, dass für die Kommunalpolitik hoffentlich lehrreich ist.



Bruno Seibert

langjähriger Vorstand der Kinderhilfestiftung

Es hat das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger an ihrer Stadt gezeigt. Die nächsten vier Jahre wird sich zeigen, ob die Entscheidung richtig war.



Michael Hess

Bürger der Stadt Neu-Isenburg

Ich finde die Entscheidung der Fraktionen gut. Die Installation des 2. Stadtrats hätte immer ein Geschmäcke nach diesem Wahlergebnis gehabt. Außerdem ist aus meiner Sicht nicht ausreichend genug dargestellt worden, warum die anstehenden Aufgaben nicht mit den vorhandenen Mitarbeitern plus fallweiser Hinzuziehung von externer Expertise besser/kostengünstiger bewältigt werden können.



Kati Conrad

CDU Neu-Isenburg

Meiner Meinung nach hätte der zweite Stadtrat einen wichtigen Beitrag leisten können, die Wünsche der Neu-Isenburger bei den Stadtumbauprojekten zu berücksichtigen und umzusetzen. Wenn seine Position aber von den Bürgern abgelehnt wird, kann er seine Arbeit nicht machen. Vor diesem Hintergrund finde ich die Entscheidung richtig.



Joachim Großpersky

CDU Neu-Isenburg

Die Entscheidung der Gremien der Koalition ist eine logische Konsequenz, die daraus folgt, dass Sachargumente in einer emotionalisierten Debatte, mit einer, insbesondere in den sogenannten sozialen Medien von einzelnen Personen betriebenen Kampagne der Diffamierung der Personen Stefan Schmitt und Oliver Gröll, kein Gehör finden. An der Fülle und Komplexität der anstehenden Projekte ändert diese Entscheidung schließlich nichts. Die Herausforderungen für die beiden Hauptamtlichen, Bürgermeister und 1. Stadtrat, sind immens und ich wünsche beiden hier von Herzen eine glückliche Hand. Sollte es sich im Laufe der Zeit doch herausstellen, dass es durch Verzögerungen in der Umsetzung und dadurch höhere Kosten doch besser gewesen wäre, einen dritten Hauptamtlichen mit an Bord zu haben, hoffe ich, dass sich insbesondere die politischen Akteure der Oppositionsparteien und Initiatoren des Bürgerbegehrens daran erinnern, dass sie dem Bürgermeister und 1. Stadtrat nicht nur die notwendige Unterstützung versagt haben, sondern diesen beiden nicht wenige Steine in den ohnehin nicht leichten Weg gelegt haben.



Dr. Oliver Hatzfeld

Fraktionsvorsitzender der CDU

Die Entscheidung gegen den 2. Stadtrat ist der Koalition schmerzlich, war aber in Hinblick auf das politische Klima und aus Respekt vor den Bürgern in unserer Stadt, aus meiner Sicht richtig.

Wir haben in den kommenden Jahren viel vor in Neu-Isenburg, vieles soll neu entstehen oder gestaltet werden. Dabei sind grundlegende Entscheidungen zum Auskommen zwischen freier Mobilität und städtischer Lebensqualität, innerstädtischer Aufenthaltsqualität, digitaler Lösungen und der Verankerung des kulturellen Angebots zu treffen.

Jetzt ist der Zeitpunkt die Beratungen mit Bürgern, Parlamentariern und Fachleuten zu organisieren, damit das Ergebnis am Ende auch den Vorstellungen der Bürger zur Entwicklung unserer Stadt entspricht. Das bedeutet viel zusätzliche Arbeit, viele Diskussionen und Erklärungen aber auch Rückmeldungen und Anpassungen an bestehenden Vorschlägen.

Die Erweiterung des hauptamtlichen Magistrats hätte meiner Meinung nach hier geholfen, denn es ist die Aufgabe eines Dezernenten, als politischer Moderator, Wünsche und Ziele der Bürger und Politiker mit den Lösungen der Fachabteilungen zusammenzubringen. In dieser Rolle ist er zugleich Anwalt der Bürger und des Parlaments als auch der Architekt der gemeinsam zu erarbeiteten Lösungen.

Für diese Rolle braucht man allerdings das Vertrauen aller Beteiligten. Ein Bürgerentscheid hätte stattdessen die Kontroverse um die Position weiter befördert und das Vertrauen in den möglichen Amtsinhaber beschädigt. Deshalb war es richtig, an dieser Stelle vom Vorhaben abzulassen und auf einen 2. Stadtrat zu verzichten.



Frank Wöllstein

Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler

Die aktuelle Legislaturperiode wird durch große Stadtentwicklungsprojekte bestimmt, die der Modernisierung und Weiterentwicklung unserer Stadt dienen. Regionaltangente West, Stadtumbauprogramm, Hugenottenhalle, Ausbau City Süd. Alles Riesensprojekte. Die Fülle der Aufgaben machen einen hohen personellen Einsatz erforderlich. Die Stadtverwaltung hat jetzt schon alle Hände voll zu tun. Aus diesen Gründen erschien es sinnvoll, die Verwaltung zu stärken und einen weiteren hauptamtlichen Magistrat zu berufen, vor allem damit wir zu einer schnellen und reibungslosen Umsetzung der Projekte kommen.

Die Entscheidung für einen zweiten hauptamtlichen Stadtrats führte allerdings zu Kritik und zum Bürgerbegehren. Zentraler Kritikpunkt der Initiatoren war es, dass mit der Schaffung eines weiteren Hauptamtlichen Steuerverschwendung betrieben würde. Ich habe dieses Argument nie nachvollziehen können und halte es auch bis heute für falsch. Warum? Das Investitionsvolumen der vor uns liegenden Projekte wird in den kommenden Jahren die Summe von 100 Mio. Euro deutlich übersteigen. Kommt es zu Verzögerungen bei Planung oder Umsetzung, kann man sich ausrechnen, dass uns das als Stadt jährlich Millionen kosten kann. Ich kann nur hoffen, dass die Bürger bei der Stimmensammlung auch darüber richtig informiert wurden.

Wir respektieren das Ergebnis des Bürgerbegehrens und haben in der Koalition entschieden, die Änderung der Hauptsatzung zurückzunehmen. Wir wollen keine Politik gegen den Willen der Bürger machen. Also wird die Stadtverwaltung nun die anstehenden Aufgaben mit „Bordmitteln“ angehen müssen. Für unseren neuen Bürgermeister Gene Hagelstein hätten wir uns mehr personelle Unterstützung bei der Bewältigung dieser Mammutaufgaben gewünscht, gerade auch durch die Oppositionsparteien. Es wäre von großem Nutzen für Neu-Isenburg gewesen.



Freie Stimmen in einer freien Stadt

Stephen Bürkle

Inhaber Einrichtungshaus Bürkle Wohnkonzept

Im Nachhinein erscheint der Koalitionsantrag für einen 2. Stadtrat wie eine Trotzreaktion auf die zweimal sehr knapp verlorene Bürgermeisterwahl. Es wurde eben nicht das Gespräch mit dem Wahlgewinner Hagelstein gesucht und somit entstand der Unmut in der Stadt.

Ich fand die Idee zunächst gar nicht so verkehrt, weil ich glaube, dass man eventuell Kompetenz und Verantwortung installiert für das doch recht aufwändige Stadtumbau-Programm. Aktuell sehe ich leider niemanden mit mutigen Ideen unter Neu-Isenburgs Politikern, stattdessen wird viel zu viel Geld ausgegeben für externe Beratung.



Petra

Bürgerin der Stadt Neu-Isenburg

Unsere Maßnahmen haben diese Entscheidung erfolgreich herbeigeführt. Das zeigt mal wieder, dass die Politik die Bodenhaftung verloren hat, indem Posten geschaffen werden, die völlig unnötig sind und den Steuerzahler dann eine Menge Geld kosten.

Vernünftige Bürger und -innen, konnten diese peinliche Posse in diesem Fall mit klaren Argumenten verhindern und das Stadtparlament wieder auf die Spur bringen.

Wir müssen immer wachsam bleiben!



SPD begrüßt Rücknahme des 2. Stadtrates

Die SPD Neu-Isenburg begrüßt die Rücknahme des Beschlusses einen 2. Stadtrat einzuführen.

„Unser Dank gilt den ganzen engagierten Mitbürger: innen, die in der Bürgerinitiative entschlossen die ganzen Unterschriften für das Bürgerbegehren gesammelt haben. Die Koalition greift nun der offiziellen Verkündung des

Auszählungsergebnisses vor und beendet das leidige Thema. Da in der Haushaltsplanung bereits entsprechende Gelder bereitgestellt wurden, wären diese aus unserer Sicht nun für andere Zwecke verwendbar.“ Erläutert Florian Obst,

Vorsitzender der SPD. Die SPD hatte bereits in den vergangenen Haushaltsberatungen für den Haushalt 2022/23 die Schaffung einer neuen Stelle im Bereich der Stadtplanung gefordert. „Dem neuen Bürgermeister ist am meis-

ten geholfen, wenn er ausreichend gut qualifiziertes Personal in seiner Verwaltung hat. Hier besteht offensichtlich Handlungsbedarf bzgl. zeitnaher Neueinstellungen. Das nun freiwerdende Geld, das nicht für einen 2. Stadtrat be-

nötigt wird, sollte für personelle Verstärkung im Bau- / Planungsbereich verwendet werden. Diese Mittelverwendung dient wirklich den Bürger: innen und bringt der Stadt einen echten Mehrwert.“ so Obst weiter.

PORTAS® Clevere Renovierungslösungen

Wir verwirklichen Ihre Wohnwünsche - stilvoll, schnell, sauber, ressourcenschonend:
Ihre Türen werden wieder schön und modern in nur einem Tag.



Mit der Türenmodernisierung von PORTAS können der Stil und das Aussehen sämtlicher Zimmertüren innerhalb kurzer Zeit komplett verändert werden. Die Oberfläche wird mit einem neuen, langlebigen, hochwertigen Kunststoff ummantelt, glatt oder mit Holzstruktur. Die dekorgleichen Zargen sowie moderne Beschläge runden das Bild Ihrer Tür ab.



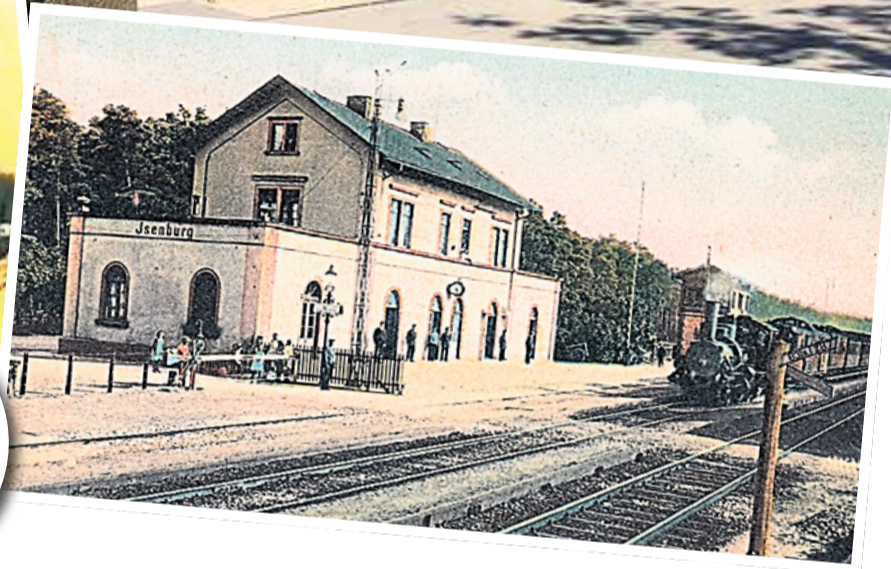
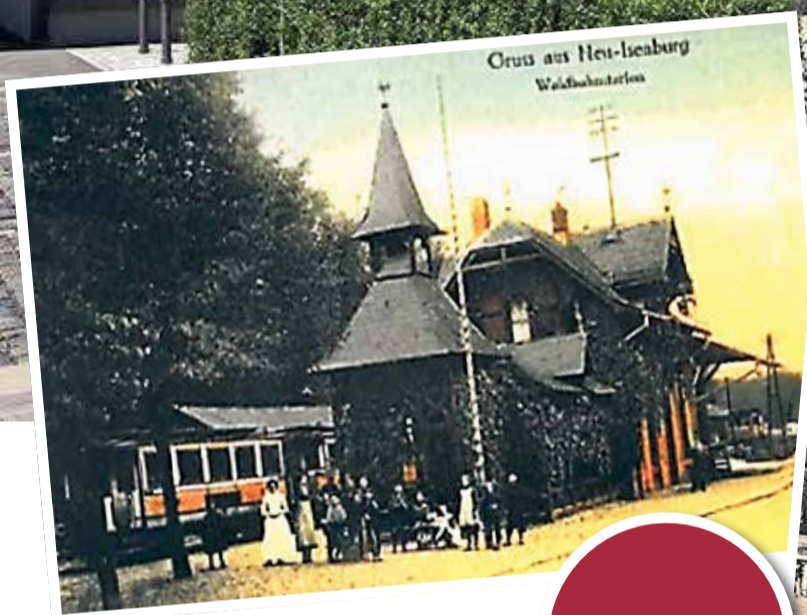
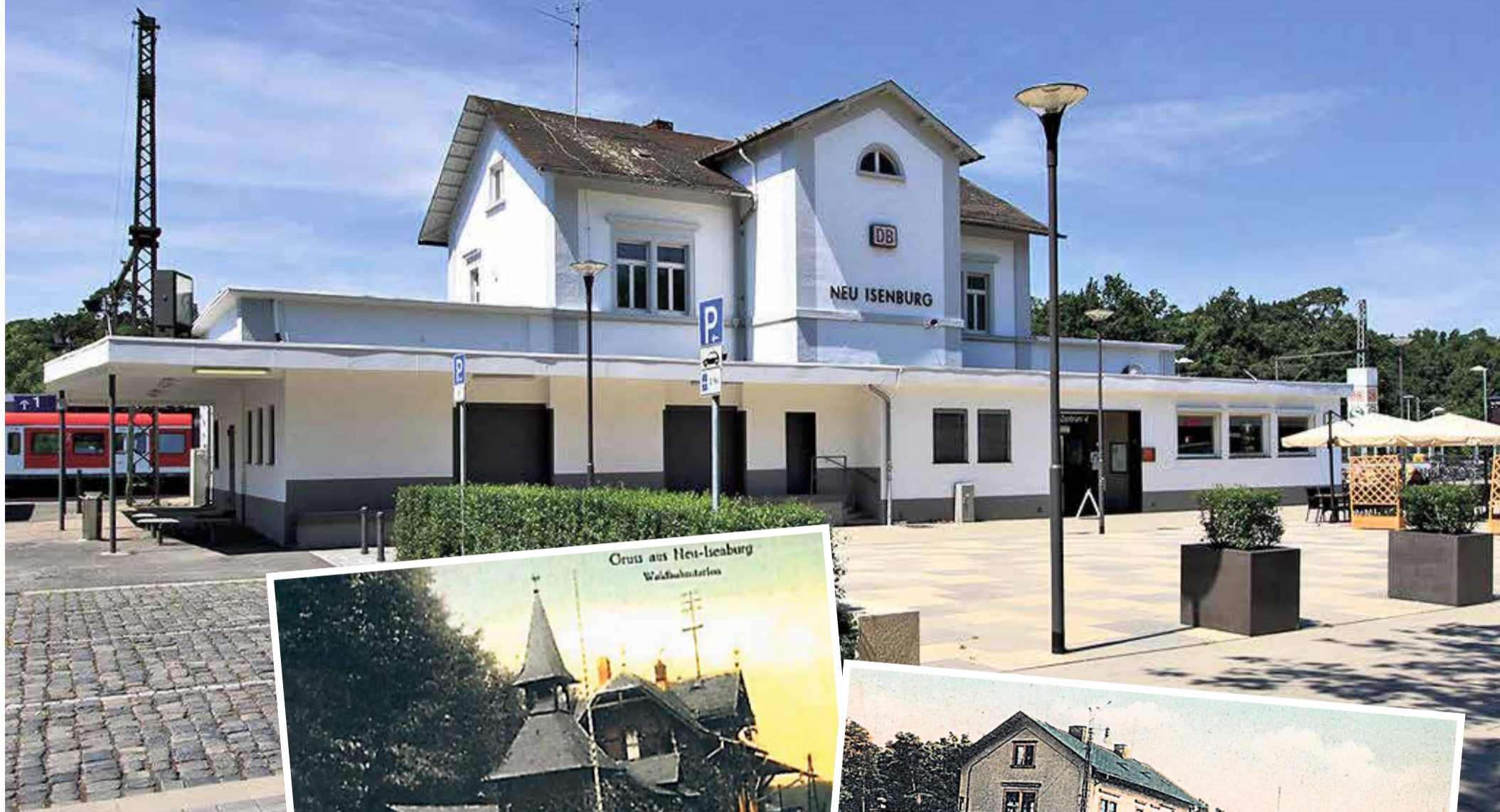
Portas Ausstellungsstudio Dietzenbach

Assar-Gabrielsson-Straße
63128 Dietzenbach Steinberg (nahe S-Bhf.)

Terminvereinbarung für Studio oder vor Ort ☎ 0 60 74 / 404 127 • 🏠 www.portas.de

Die Bahngeschichte unserer Stadt

Warum der Bahnhof nicht in der Stadtmitte liegt!



TEIL 1

Die RTW kommt – und bringt sogar nach 170 Jahren eine Schienenstrecke für den Personenverkehr bis in die Innenstadt. Es ist ein Meilenstein in der Bahngeschichte unserer Stadt – aber wen interessiert das? Neu-Isenburg ist doch eine Autostadt, wir haben eine der höchsten Fahrzeugdichten pro 1000 Einwohner in Deutschland. Kein Wunder also, wenn man Neu-Isenburg heute über seine direkten Anbindungen zu den Autobahnen rings um die Stadt definiert. Doch wann wurden die verkehrlichen Grundlagen geschaffen, die Neu-Isenburg heute zu einem der wirtschaftlich erfolgreichsten Standorte in der Region gemacht

haben? Es waren die Verkehrsanbindungen – insbesondere durch Bahnen – mit denen die Industrialisierung zum Ende des 19. Jahrhunderts auch unsere Stadt erreichen konnte. Und die Straßenbahn ermöglichte es den Neu-Isenburgern in Frankfurt zur Arbeit gehen zu können. Ein Blick auf die Bedeutung dieser Bahnanbindungen für die Entwicklung unserer Stadt, soll darüber Aufschluss geben.

Neu-Isenburg im Jahr 1850

Die Neu-Isenburger Historikerin Heidi Fogel beschreibt die Zeit der Industrialisierung der Stadt in einem Beitrag wie folgt: „Beim Rundgang durch das emsige Dorf fallen die zahlreichen kleinen Handwerksbetriebe ins Auge, in denen Webstühle rhythmisch klapperten, Portefeuller Leder nähen, Schreiner Holz bearbeiten. Bauern treiben Schweine und Ziegen durch die Straßen zur Weide, Händler verkaufen die Dinge des täglichen Bedarfs. Wer allerdings aus dem 2000-Seelen-Ort heraus will, muss ein Pferdefuhrwerk benutzen oder zu Fuß gehen. Denn als die Main-Neckar-Bahn 1846 in Betrieb ging, gab es den Haltepunkt Neu-Isenburg noch nicht.“

Bürgerproteste Pro-Bahnanschluss

Ja, Sie haben richtig gelesen: Isenburger Bürger kämpften erstmals um 1850 für einen Bahnanschluss der Stadt. Man wollte von der Eisenbahn profitieren, deshalb reichten Neu-Isenburger Bürger wie der Gastwirt Friedrich Engel und der ortsansässige Schneider Wittich wiederholt Eingaben beim Großherzoglich-Hessischen Ministerium in Darmstadt ein. Diese Eingaben wurden zunächst abgelehnt. Erst Anfang des Jahres 1852 wurde dem Begehren stattgegeben und am 1. November 1852 der Bahnhof „Isenburg“ eröffnet. Anfänglich nutzten nur

Wenige die neue Bahnstation. 1852/1853 wurde vermerkt, dass „107 Gulden und 15 Kreuzer für den Transport von Personen, Tieren und Gepäck vereinnahmt“ worden waren. Aber im Jahr 1894 war die Beförderungsleistung des Bahnhofs bereits auf 100.000 Personen und 45.000 Tonnen Fracht pro Jahr angewachsen.

Um 1900 war Neu-Isenburg kaum wiederzuerkennen

Die Einwohnerzahl hat sich vervierfacht, Fabrikschornsteine rauchen, Maschinen lärmen, Hunderte von Einwohnern sind allmorgendlich auf dem Weg zur Arbeit. Ein Wasserturm überragt die Häuser der Gemeinde, die sich seit 1894 stolz „Stadt“ nennen darf. Der wirtschaftliche Aufschwung Neu-Isenburgs weckte das Bedürfnis lokaler Geschäftsleute nach einer besseren Erschließung des südlichen Gewerbegebietes und um die Bahn näher an das Stadtzentrum von Neu-Isenburg heranzuführen.

1903: Der Stadtbahnhof Neu-Isenburg ist ein Güterbahnhof

Vor diesem Hintergrund und nach Verhandlungen zwischen Stadt und der Preußisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft, entschied man sich für den Bau einer 2,56 km langen Güterstrecke vom Bahnhof Neu-Isenburg zum neu errichteten Bahnhof Neu-Isenburg (Stadt). Der Betrieb konnte

1903 aufgenommen werden.

Ehemalige Gleisanschlüsse im Stadtgebiet

Viele Betriebe nutzten im Laufe der Jahre die Möglichkeit mittels eigenen Gleisanschlusses ihre Produkte per Bahn zu beziehen, oder zu verschicken. Bis zum Jahr 1940 konnte sich der Güterumschlag annähernd vervierfachen mit über 50.000 empfangenen Wagenladungen und rund 17.000 versandten Wagenladungen. Der größte Gleisanschluss im Isenburger Stadtgebiet gehörte dem Baukonzern Philipp Holzmann. Als einziger westlich der Main-Neckar-Bahn gelegen, zweigte er direkt aus der Hauptstrecke ab und verfügte über eine eigene Werksbahn. Weitere Gleisanschlüsse entlang der Strecke hatten folgende Firmen: Lenz Bau AG, Frankfurter Kieselgurwerke, Leder AG Offenbach, Deutsche Simca Vertriebs GmbH, Peter Fischer AG, Frankfurter Emaillierwerke, Firma W. Luft / BfB Verwertungsstelle, Bleier & Voss Chemie, Ch. Oestreich Kohlenhandlung und andere. Der Betrieb der Strecke wurde im Jahr 2003 eingestellt.

Darum liegt der Bahnhof nicht in der Stadtmitte!

Für die Neu-Isenburger war die Main-Neckar-Bahn zunächst unattraktiv, da sie ihre Güter

nach Langen bringen mussten. 1852 erhielt Neu-Isenburg dann eine weit im Westen der Stadt liegende eigene Haltestelle. Die Strecke wurde soweit westlich gebaut, da eine andere Streckenführung näher an der Stadt, nach Aussagen der damaligen Hessischen Regierung zu teuer geworden wäre. Der wahre Grund war, dass sich die Gemeinde Sprendlingen quer stellte und nicht bereit war unentgeltlich Grundstücke zur Verfügung zu stellen. Man begründete das mit dem fadenscheinigen Argument, die Bahn könne Sprendlinger Bauern in ihrer Existenz gefährden. Aufgrund dieser Entscheidung musste die Strecke durch den Staatsforst Mitteldick einige Kilometer westlich von Sprendlingen verlegt werden, aber die Sprendlinger Bauern sind heute weg. 170 Jahre später haben wir eine neue Situation – die RTW wird kommen und zwar nach Neu-Isenburg. Diesmal geht der Schienenweg als Abzweigung entlang der alten Güterverkehrspfade bis in unsere Stadtmitte und darüber hinaus bis in unser Neubaugebiet Birkengewann. Das können die Sprendlinger leider nicht, da nur wir Isenburger die Gleisanlage vom alten Gleisanschluss verwenden können. So haben die Neu-Isenburger doch noch einen Vorteil erzielt und unsere Innenstadt wird mit dem Bahnhof durch die RTW als Stadtbahn verbunden.

Die Fortsetzung der spannenden Bahngeschichte lesen Sie in der nächsten Ausgabe von DER ISEBORJER.

KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE
Zentrum für Schulterchirurgie und Sportorthopädie

Wir nehmen
Ihre Schmerzen
nicht auf die
leichte Schulter!

Chefarzt Dr. med.
Klaus Eisenbeis

SPORTKLINIK
Seligenstadt

Der Alltag stellt hohe Anforderungen an Ihr Schultergelenk. Das bemerkt man erst wenn Probleme auftreten. Wir helfen Ihnen, dass Ihre Schulter wieder perfekt funktioniert.

Ihren Schulter Spezialisten erreichen Sie unter:
orthopaedie.seligenstadt@asklepios.com
Tel.: 06182/83-622 25



ASKLEPIOS
Klinik Seligenstadt

Dudenhöfer Str 9, 63500 Seligenstadt

Anzeige

GESUNDHEIT

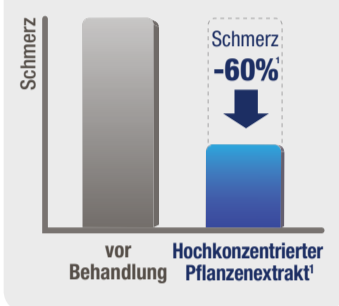
GELENKSCHMERZEN



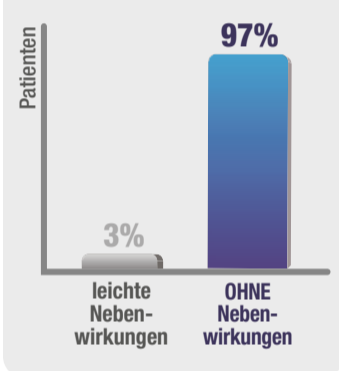
60% weniger Arthrose-Schmerzen¹

Ein hochkonzentriertes Arthrose-Arzneimittel überzeugt Millionen Gelenkschmerz-Patienten mit einer klinischen Studie.¹ Was Sie über den enthaltenen Pflanzenstoff wissen sollten.

Stark Schmerzlindernd²



Sehr gut verträglich³



Eine wirkstarke Arthrose-Therapie gibt Millionen Gelenkschmerz-Betroffenen in Deutschland Hoffnung. In einer klinischen Studie fanden Wissenschaftler heraus, dass chronische Gelenkschmerzen bei Behandlung mit einem hochkonzentrierten Arzneistoff um 60% gemindert wurden.¹

Hochkonzentrierter Pflanzenextrakt überzeugt

Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der bekannten Arthrose-Arzneipflanze *Harpagophytum procumbens*. Dieser ist als geschützter HPG2400-Extrakt[®] im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet. Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960 mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis

bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg.² Hiervon profitieren insbesondere Arthrose-Betroffene, die meist eine besonders nebenwirkungsarme³ Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des beträchtlichen Nebenwirkungsprofils (u.a. Magengeschwüre, Bluthochdruck) in der Regel ausgeschlossen. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind sehr gut verträglich – mehr als 97% aller Anwender haben keinerlei Nebenwirkungen.³ Zudem sind keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln bekannt.

Meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette⁴

Die Vorteile des hochdosierten HPG2400-Extraktes[®] liegen auf der Hand: Die Kombination aus starker Schmerzlinderung¹ bei sehr guter Verträglichkeit³ ist in der Langzeittherapie ein Segen.

Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT bereits Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.⁴

Fazit: Mit Gelencium EXTRACT können Sie Gelenkschmerzen wirksam lindern.¹ Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke



Nr. 1 Arthrose-Tablette⁴

Gelencium EXTRACT (Arzneimittel)
 75 Tabletten: PZN 16236733
 150 Tabletten: PZN 16236756
 2x150 Tabletten: PZN 17532250
www.gelencium.de

RÜCKEN

Rückenschmerzen an der Ursache behandeln⁵

Ein pflanzliches Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache chronischer Rückenschmerzen an.⁵

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten

Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten.

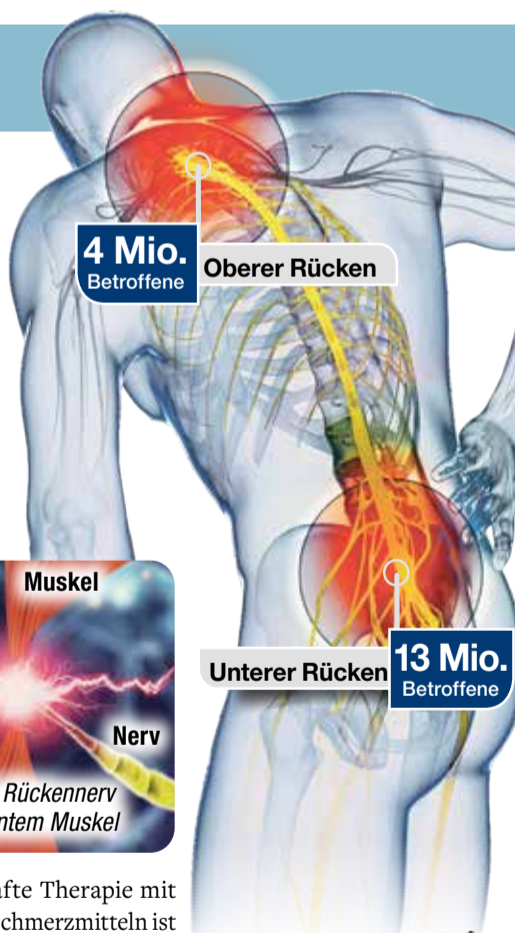
Vorteil für Chroniker

Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn



eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.⁵

Fazit: Mit Lumbagil können chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.⁵ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.



4 Mio. Betroffene Oberer Rücken

13 Mio. Betroffene Unterer Rücken

Für die Apotheke



Lumbagil: (Arzneimittel)
 30 ml: PZN 16031824
 50 ml: PZN 16031830
 100 ml: PZN 16031847
www.lumbagil.de

ENTSPANNUNG & NERVEN⁶

Neue Cannabis-Kapsel aus der Apotheke

Eine neue Qualitätskapsel (Nahrungsergänzungsmittel) bringt den Cannabis-Boom erstmals in deutsche Apotheken.

Der Cannabis-Boom in Deutschland hält an – nicht zuletzt durch die Legalisierungspläne der neuen Ampel-Regierung. Die Wissenschaft sieht großes Potenzial und erforscht ständig neue mögliche Einsatzgebiete. Vor allem im Bereich von Psyche, Unruhe und Schmerzforschung wird stetig von neuen Erkenntnissen berichtet. Jetzt ist es Wissenschaftlern erstmals gelungen, das wertvolle Öl aus den Samen der begehrten Cannabispflanze *Cannabis sativa* in Kapselform aufzubereiten (Apotheke, Gelencium Cannabis Plus Kapseln, Nahrungsergänzungsmittel). Die neue Qualitäts-Cannabis Kapsel ist komplett rauschfrei ohne

Risiko einer Abhängigkeit. Darüber hinaus enthält die Kapsel essenzielle Vitamine und trägt so beispielsweise zur Funktion von Psyche, Nervensystem und Energiestoffwechsel bei.⁶ Cannabis-Verarbeitung und Qualitätsprüfung erfolgen ausschließlich in Deutschland.

Gelencium Cannabis Plus Kapseln sind ab sofort in allen Apotheken erhältlich.

Für die Apotheke



Gelencium Cannabis Plus Kapseln (Nahrungsergänzungsmittel)
 30 Kapseln: PZN 17839899
www.gelencium-cannabis.de

¹) Chrusabik. In Phytomedicine, 2002 Apr; 9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung ohne Randomisierung und Verblindung. ²) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt bisher 960 mg - 94% der in Deutschland verkauften Packungen entsprechen dieser Tagesdosis (Quelle: Insight Health, 2019). Die Tagesdosis von Gelencium Extract beträgt demgegenüber 2.400 mg. ³) Vlachojannis. Phytolther. Res. 2008; 22:149-152. Systematische Meta-Analyse von 28 klinischen Studien. ⁴) Absatz nach Packungen, Harpagophytum Procumbens-Monopreparate (Tabletten), Quelle: Insight Health, Jan.- Dez. 2021 ⁵) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. ⁶) Energie: Vitamin B12 und Vitamin C tragen zu einem normalen Energiestoffwechsel bei. Psyche: Vitamin B12 und Vitamin C tragen zur normalen psychischen Funktion bei. Nervensystem: Vitamin B12 und Vitamin C tragen zu einer normalen Funktion des Nervensystems bei. **Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten.** Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Heilmholtstraße 2-9 • 10587 Berlin. **Lumbagil®.** Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Heilmholtstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Ausbildungsoffensive gegen den Fachkräftemangel

Klinik bietet Ausbildungsplätze für Medizinische Fachangestellte (MFA), auch in Teilzeit sowie vier weitere Ausbildungsgänge im Gesundheitswesen

Mit der Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten (MFA) bietet die Asklepios Klinik Langen auch in diesem Jahr wieder eine anspruchsvolle Qualifikation im medizinischen Bereich an. Erstmals in diesem Jahr ist die Ausbildung auch in Teilzeit, z. B. für junge Mütter möglich, die so neben der Ausbildung ihren familiären Verpflichtungen nachkommen können. Mit diesem Angebot und setzt die Klinik auch in diesem Bereich dem Fachkräftemangel eine nachhaltige Initiative entgegen.

Das Besondere dabei ist: Die Ausbildung in der Klinik ist besonders umfassend und deckt alle, der vielfältigen Möglichkeiten des Berufsbildes ab. Denn Medizinische Fachangestellte begleiten Patienten z. B. im Aufnahmезentrum bei unterschiedlichen Behandlungen und werden in der Koordinierung von Terminen ebenso eingesetzt wie in der Verwaltung von Patientendaten, sie unterstützen im Abrechnungswesen im Patientenmanagement und bei der Erstellung von Arztbriefen. Aber auch praktische Tätigkeiten wie die Blutabnahme, die Assistenz bei ärztlichen Behandlungen, oder das Anlegen von Verbänden werden in der Ausbildung erlernt. Darüber hinaus lernen die Auszubildenden in der Klinik z. B. in den Funktionsabteilungen Endoskopie oder Herzkatheterlabor den Umgang mit hochmoderner Medizintechnik kennen, und sie erhalten direkte Einblicke in die Intensivmedizin, Anästhesie, den OP oder auch die Geburtshilfe auf der Entbindungsstation.

So umfangreich wie die Ausbildung in der Klinik ist, ist auch das Berufsbild mit einer Vielzahl von Möglichkeiten und sehr guten Zukunftsaussichten. Denn mit der abgeschlossenen Ausbildung kann man sich in viele Richtungen bewerben. Zudem sind im Anschluss vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Medizinisch-technische Assistenz (MTA), Praxismanagement, Abrechnung und Buchführung, Hygiene im Gesundheitsbereich oder für IT-Anwendungen im Gesundheitswesen gegeben. „Doch wer die Ausbildung in der Klinik gemeistert hat, kann sich in der Regel auch über ein Beschäftigungsangebot in der Klinik freuen“, so Be-

ate Schütz, Leiterin Fall- und Dokumentationsmanagement, die für die Auszubildenden zuständig ist.

„Frau Schütz steht den Auszubildenden bei regelmäßigen Treffen für alle Fragen rund um die Ausbildung zur Verfügung, zusätzlich stellen wir während der gesamten Ausbildung jedem Azubi einen erfahrenen Mitarbeiter zur Seite und bieten mit einem klinikeigenen Lernraum die Möglichkeit, praxisbezogene Lerneinheiten zu üben, bevor die Auszubildenden das Gelernte am Patienten anwenden. Das macht deutlich, wie wichtig wir eine fundierte Ausbildung nehmen“, sagt Jan Voigt, Geschäftsführer der Asklepios Klinik Langen.

Die reguläre Ausbildungsdauer in Vollzeit beträgt drei Jahre und erfolgt im dualen System, bei dem sich die Ausbildung in einen praktischen und einen theoretischen Teil gliedert. Die theoretischen Kenntnisse vermittelt die Max-Eyth-Schule in Dreieich. In der Langener Klinik erfolgt dann die praktische Ausbildung. Zusätzlich bietet die Asklepios Klinik Langen ab diesem Jahr auch die Möglichkeit zur Ausbildung in Teilzeit, bei der z. B. junge Mütter bei einer reduzierten Wochenarbeitszeit die Möglichkeit haben, neben Ihrem Job als Mama, den Einstieg in ein qualifiziertes Berufsleben zu starten. Die Dauer der Teilzeit-Ausbildung erstreckt sich auf ins. vier Jahre. Das Schöne an der Ausbildung ist zudem, dass für die Bewerbung zur Ausbildung zwar ein qualifizierter Schulabschluss empfohlen wird, doch ist dies auf keinen Fall ein „Muss“. „Auch mit einem Hauptschulabschluss stehen die Chancen auf einen Ausbildungsplatz als MFA ziemlich gut“, bestätigt Beate Schütz. Der Ausbildungsstart in diesem Jahr ist der 01. September.

Wer sich bewerben möchte, sollte seine Unterlagen bis spätestens 30. Juni inkl. eines Anschreibens, Lebenslauf und den letzten 3 Schulzeugnissen an diese Adresse senden: Asklepios Klinik Langen, Beate Schütz, Leitung Fall- und Dokumentationsmanagement, Röntgenstraße 20, 63225 Langen; Tel.: 06103/912 - 61505, b.schuetz@asklepios.com Natürlich steht Frau Schütz dabei auch für alle Fragen rund um die Ausbildung zur Verfügung



Die Asklepios Klinik Langen bietet ein vielseitiges Ausbildungskonzept

Zusammen mit der Ausbildung zur MFA bietet die Asklepios Klinik Langen insgesamt fünf verschiedene Ausbildungsgänge an: zur/m Pflegefachfrau, Pflegefachmann zum Anästhesietechnischen Assistenten (ATA), zum Operationstechnischen Assistenten (OTA) und zum Kaufmann im Gesundheitswesen. Darüber hinaus hat die Klinik Kooperationen mit der IUBH – Internationalen Hochschule Duales Studium in Mannheim und der Fachhochschule Fulda geschlossen. Studierende der Bachelor-Studiengänge, Gesundheitsmanagement' und ‚Hebammenausbildung‘ absolvieren zurzeit ebenfalls ihren praktischen Ausbildungsteil in der Klinik. Weitere Infos unter: www.asklepios.com/langen



NEU IN DER
MEDIATHEK

Kirchen-Piraten in Darmstadt

Schon mal gehört, dass kleine Kinder und fast erwachsene Jugendliche freiwillig und gerne zusammen Zeit verbringen? Bei den Darmstädter Kirchen-Piraten der Martin-Luther-Gemeinde in der Heinheimer Straße ist das ganz normal. Die inklusive Gruppe will zusammen das Kirchenschiff entern, singen, reden, Segel setzen, spielen, experimentieren und den Kirchenschatz erobern. Mitmachen können Mädchen und Jungen ab neun Jahren. Die Begeisterung für das lebendige und vielfältige Miteinander ist spürbar und prägend. Davon ist auch die 14-jährige Sasha, die als sogenannte Teamerin zur festen Crew der Kirchen-Piraten gehört, überzeugt.

Polizeiliche Kriminalstatistik Südhessen

Die Kriminalstatistik des Polizeipräsidiums Südhessen für 2021 setzt den positiven Trend der letzten Jahre fort. So gab es im vergangenen Jahr weniger als 39.000 Straftaten im südlichen Hessen. Das entspricht einem Rückgang von 15,5 Prozent im Vergleich zu 2017. Laut Statistik leben die Menschen im Odenwaldkreis am sichersten. Zurückzuführen ist das auch auf eine hohe Aufklärungsquote. Mit fast 66 Prozent ist sie so hoch wie nie zuvor. Allerdings, auch in Südhessen ist die Zahl der Gewalttaten gegen Einsatzkräfte gestiegen, allein gegen Polizeibeamte waren es 446.

Diese Beiträge und viele mehr finden Sie in der Mediathek unter www.rheinmaintv.de.

rheinmaintv

Moderatorenteam
Philipp Bächstädt
und Anke Seeling

Das Wichtigste aus Rhein-Main immer IM BLICK.

Fakten.
Hintergründe.
Emotionen.

Mo-Fr
18:30 Uhr und
19:30 Uhr

Zu empfangen über ASTRA Satellit, im hessischen Kabelnetz, per DVB-T2 und Magenta TV sowie im Livestream unter www.rheinmaintv.de

Rhein Main Verlag

www.rheinmainverlag.de

12 LÖWEN
Wir inszenieren Ereignisse

www.12loewen.de

IMPRESSUM

DER ISEBORJER
INSER · SERIÖS · SIEGLIG FÜR NEU-ISENBURG

Büro:
Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion:
Christopher George, Michael Kercher,
Beate Tomann, Tara Lipke;
mail@12loewen.de

Verantwortlich:
Markus Echternach
Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 16.295
Erscheint am Wochenende in Neu-Isenburg.

Herausgeber:
Co-Herausgeber 12 Löwen GmbH
Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg
Tel.: 06102 / 7996 - 60

Fax: 06102 / 7996 - 55
mail@12loewen.de

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 806.051

Layout, Satz und Druck/Weiterverarbeitung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb:
EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen:
Kontakt: Michael Kercher,
Tel.: 06102 / 7996 - 50

Gesamtpreisliste Nr. 29,
gültig ab 1. Januar 2022.

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER ISEBORJER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

DER ISEBORJER nicht bekommen?

Zustellhotline:
Montag – Freitag 8:00 – 16:30 Uhr
06104-4970-0

MARKTPLATZ

MARKT

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate ☎ 06108 - 9154213

STELLEN

Nette deutschspr. Frau möchte ältere oder behinderte Personen rund um die Uhr betreuen ☎ 06053-8099809

Nebenbeschäftigung für Jugendliche ab 13 Jahren am Wohnort. Bei Interesse melden: 06104-49700

Junge Rumänin 45 Jahre, sucht neue Betreuungsstelle in Privathaushalt! Bin erfahren in der Betreuung von älteren Menschen. Ich habe sehr viel Einfühlungsvermögen für schwer kranke Menschen, ich trinke keinen Alkohol und bin Nichtraucherin. Gerne langfristig! Bitte nur seriöse Anfragen!
☎ 0621-18060334, 01579-2452024

Kaufe an: Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder- und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Mode- und Goldschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Puppen, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Ferngläser, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung. 100% seriös und diskret. Barabwicklung vor Ort. Mo-So von 8-21 Uhr. ☎ 06104 - 9879935

Sammler kauft: Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Schreib- und Nähmaschinen, Bilder, Porzellan, Bleikristall, Uhren, Teppiche, Brücken, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Silberbesteck, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Modeschmuck, Leder- und Krokotaschen, Antiquitäten, Messing, Gardinen, Möbel, Schallplatten, Orden, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, Kompl. Nachlässe aus Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Wertschätzung. Zahle bar vor Ort. Täglich: 7.30 - 21 Uhr, auch am Wochenende. ☎ 069 - 20168617

ANKAUF Pelze aller Art, Näh- und Schreibmaschinen, Figuren, Leder, Krokotaschen, Schallplatten, Eisenbahn, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Ferngläser, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung. 100% seriös und diskret. Barabwicklung vor Ort. **Täglich, 8-21 Uhr.** ☎ 069-17516793

Kaufe jeden PKW, Bus, LKW, Geländewagen, Wohnmobile, Traktoren, alle Modelle, jeder Zustand, auch viele KM, Mängel, Unfall, Motorschaden, mit o. ohne TÜV, alles anbieten. Zahle guten Preis.
☎ 06158/7488215 o. 0174/6004673

Kaufe Wohnmobile / Wohnwagen, jeder Zustand, auch defekt. Zahle bar und fair.
☎ 0177/3105303

Sammler kauft: Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Leder und Krokotaschen. **Auch Wohnungsauflösungen und komplette Nachlässe, 100% seriös. Höchstprieis bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Wertschätzung. Tägl. 7-21.30 Uhr, auch am Wochenende** ☎ 069-67704886

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Trapezbleche 1. Wahl + Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung! ☎ 03685 - 409140, 5% Online-Rabatt sicher. www.dachbleche24.de

Haushaltsauflösungen. Kleinumzüge, Umzüge, Lasttaxi, Sperrmüll, Renovierungen zum günstigen Preis ☎ 06150-590216 o. 0171-3146823

BEILAGENHINWEIS

Bitte beachten Sie heute folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von

DER ISEBORJER
INSER · SERIÖS · SIEGLIG FÜR NEU-ISENBURG

Netto Marken-Discout

JYSK Scandinavian Sleeping & Living

LIDL **alldrink** GETRÄNKEFACHMARKT

„Ältere mitnehmen in die digitale Welt“

Das sagt Helga Hatzfeld von der Senioren Union CDU Neu-Isenburg dem Recherchenetzwerk vom „Neu-Isenburger Extrablatt“ und „Der Iseborjer“. Frau Hatzfeld führt dazu aus: Neu-Isenburg soll smart City werden. Dies bedeutet, die Digitalisierung schreitet weiter fort. Viele Ältere drohen in der zunehmend digitalen Welt abgekoppelt zu werden. Selbst bei einfachen Dingen wie Terminabsprachen für Behördenbesuche oder Überweisungen bei der Bank sind Menschen ohne Internetzugang im Nachteil. Helga Hatzfeld fordert ein „Recht auf analoges Leben“, spricht von Diskriminierung der Älteren und sieht sich damit einig mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) deren Vorsitzende, die ehemalige Sozialministerin des Saarlandes Regina Görner (CDU), beklagt, kein Hersteller mache sich Gedanken, wie Nutzer mit digitalen Anwendungen klarkommen. Dabei wollen die CDU-Senioren die Digitalisierung nicht grundsätzlich aufhalten. Aber da sich viele Ältere ohne Smartphone, Tablet oder Computer oft hilflos fühlen, verlangt die Senioren Union einen besseren analogen Service von Behörden, Banken und Sparkassen sowie allen Institutionen, die nur noch digital erreichbar sind. „Termine müssen sich auch telefonisch vereinbaren lassen und das Online-Banking muss durch Schalterzeiten für Ältere oder durch mobile Geschäftsstellen ergänzt werden“, heißt es bei der Senioren-Union.

Aufgrund der ausgedünnten Filialnetze seien viele Seniorinnen und Senioren schon nicht mehr in der Lage, ohne fremde Hilfe die eigene Rente abzuholen, kritisiert die Senioren-Union und nennt „diese Ausgrenzung einen unhaltbaren Zustand.“

Ist der moderne Verwaltungsbeamte in Zukunft Mensch oder Computer?

Ein Rathaus hat viele Aufgaben. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten eine schnelle und leistungsfähige Verwaltung. Aber viele Stellen in den Rathäusern könnten in absehbarer Zeit unbesetzt sein, schreibt die DST-GB-Fachzeitschrift Kommunal und warnt vor einem „Kollaps der Kommunalverwaltungen“. In den kommenden Jahren geht etwa ein Drittel der Beschäftigten in Gemeinden, Städten und Landkreisen in den Ruhestand. Gleichzeitig bewerben sich immer weniger junge Leute um eine Ausbildung. Natürlich wird die Digitalisierung vieles vereinfachen. Die Ideenschmiedern arbeiten auf Hochtouren. Doch viele Digitalisierungsfans denken oft nur technisch – aber nicht menschlich. Vor Ort wollen die Bürger ganz konkret mit jemandem sprechen, der sie versteht, der Ihr Anliegen ernst

nimmt, der sich auskennt Und dafür braucht es auch in Zukunft weiterhin Menschen. Bürgernähe funktioniert besonders auf kommunaler Ebene. Das unterscheidet die kommunale Ebene ganz massiv von der Verwaltung auf Landes- und Bundesebene – denn der direkte Bezug macht den Unterschied. Ein Vorteil, der trotz aller Digitalisierung nicht verloren werden darf.



SENIOR DIGITAL

GRILL-AKTIONSWOCHEN

EXKLUSIVE RABATTE
NUR BIS 07. APRIL 2022

GRATE N' PLATE
by Küchen Großjohann

OUTDOORCHEF
SWISS GRILL INNOVATION

~~999 €~~ **799 €**

Gas-Kugelgrill „AROSA 570G TEX“
inkl. kostenloser Abdeckhaube im Wert von 69,90 €

lückenloser Temperaturbereich (80-360 °C), Gourmet Burner Technology (GBT), Gas Safety System (GSS), Seitentisch klappbar, massives Untergestell mit Vorrichtung für Grillrost, Pizzastein und Gasflasche, austauschbare Textilverkleidung



~~399 €~~ **299 €**

Gasgrill „VIDERO G3 PURE“
inkl. kostenloser Abdeckhaube im Wert von 69,95 €

3 Hauptbrenner aus Edelstahl, massive Gussroste, emaillierter Stahl-Deckel mit Glaseinsatz mit Deckelthermometer



~~1.199 €~~ **960 €**

Gas-Kugelgrill „AROSA 570G BAMBOO“
inkl. kostenloser Abdeckhaube im Wert von 69,90 €

lückenloser Temperaturbereich (80-360 °C), Gourmet Burner Technology (GBT), Gas Safety System (GSS), Seitentisch klappbar, 91 cm Arbeitshöhe, Grillrost Durchmesser 57 cm, Maße: B x H x T 113 x 111 x 82 cm

~~1.249 €~~ **999 €**

Gasgrill „MAGNUM PRO G3“

3 Hauptbrenner, Primezone im Seitentisch, Infrarot Backburner für Gerichte vom Drehspieß, massive Gussroste aus emailliertem Gusseisen, Stauraum für Gasflaschen bis 11 kg



~~1.729 €~~ **1.380 €**

Gasgrill „DUALCHEF 425G“
inkl. kostenloser Abdeckhaube im Wert von 99,90 €

DUAL GOURMET SYSTEM (DGS) vereint zwei Temperaturzonen unter einer Grillhaube, perfekte und gleichmäßige Hitzeverteilung in der gesamten Grillkammer dank DGS und DGS PROTECTION BARS, DGS TWIN BURNER - doppelte Leistung im Vergleich zu herkömmlichen Brennern



~~879 €~~ **699 €**

Gasgrill „VIDERO G4-S VARIO+“
inkl. kostenloser Abdeckhaube im Wert von 79,90 €

Gasgrill mit 4 Haupt-Brennern aus Edelstahl (je 3,5 kW) - Haupt-Grillfläche 70 x 45 cm, Primezone und Seitenbrenner in den Seitentischen - beide Seitentische klappbar, VARIO+ Grillrostsystem, Roste aus emailliertem Gusseisen, Deckel mit großem Glaseinsatz und Deckelthermometer, Gehäuse aus pulverbeschichtetem Stahl und Stauraum für Gasflaschen bis 11 kg

RÖSLE
SINCE 1888

Purple Rising

MUSIK
AUS NEU-
ISENBURG

Vorwärts in die Vergangenheit

Endlich wieder Live-Musik im Treffpunkt

PURPLE RISING sind wieder im angesagtesten Kult-Club Neu-Isenburg, wo es dann heiß her gehen wird. Freut euch auf ein grandioses Gastspiel von PURPLE RISING mit den größten Hits von 1969 bis 1984.

Deep Purple gilt zusammen mit Led Zeppelin und Black Sabbath als Wegbereiter des klassischen Hard Rock. Mit Titeln wie Black Night, Smoke on the Water, Child in Time oder Burn schuf die Band Klassiker für die Ewigkeit, die

auch nach 50 Jahren nichts von ihrer Frische und Authentizität eingebüßt haben.

PURPLE RISING interpretiert die Musik von Deep Purple gekonnt virtuos, ganz im Stil der Siebziger: Leidenschaftliche Improvisationen und wilde Duelle zwischen Gitarrist Joachim Villwock und Tastenmann Andreas König, der bereits mit Deep-Purple-Legende Jon Lord auf der Bühne stand, lassen Songs wie Child in Time

und Space Truckin' gerne auch einmal die 20-Minuten-Marke sprengen. Scheinbar spielend meistert dabei der charismatische, stimmungswichtige Frontmann Michael „Bäumchen“ Baum den Spagat zwischen sämtlichen Deep-Purple-Sängern. Wie beim Original anno 1972 wird so jedes Konzert zu einem einzigartigen Erlebnis.

PURPLE RISING weiß jedoch nicht nur musikalisch, sondern auch mit einer energiegelad-

nen Bühnenshow auf Original-Instrumenten zu begeistern. Marshall-Türme, ein Ludwig-Drumset, eine Hammond C-3 nebst zwei Leslies und die Fender Stratocaster sind für eine authentische Darbietung ebenso obligatorisch wie die extravaganten Showeinlagen des Gitarristen, die Erinnerungen an die Bühnenpräsenz des jungen Ritchie Blackmore wach werden lassen.



Samstag, 19.3.2022 im TREFFPUNKT „that's live“

Bahnhofstraße 50,
63263 Neu-Isenburg

Tickets im Vorverkauf oder
an der Abendkasse erhältlich:

Kapazität begrenzt auf 150 Plätze.

Veranstaltung: 2G+
(mit Lichtbild + Nachweise), Maske bis zum Platz.



WIR SUCHEN ZUSTELLER!

DER ISEBORJER
UNSER SCHLAGT FÜR NEU-ISENBURG

Kein Taschengeld mehr?
Kein Problem!

Werde jetzt
Zusteller!



Für Jugendliche ab 13 Jahren.

Bewirb Dich jetzt unter ☎ 061 04/497 08 35 oder per Whatsapp 📞 061 04/497 00